

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Montag, 11. August 1986

Blatt 1904

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Spielbetrieb auf der Hohen Warte gesichert
ausgesendet: Gedenkstätten-Konzerte 1986/87
(grau) Donauraumplanung: Wiener erwarten sich mehr
Naturverbundenheit und Lebensqualität

Kommunal: Optimale Wirtschaftlichkeit beim SMZO-Krankenhaus
(rosa) Welan: Für Notstandsprogramm zur Rettung
des Wienerwaldes

lokal: Landesarchiv zeigt drei Ausstellungen im Rathaus
(orange) Bauarbeiten auf dem Karlsplatz abgeschlossen

Nur
über FS: 10.8. Bäderbericht
11.8. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 8. August 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Spielbetrieb auf der Hohen Warte gesichert

8 Wien, 8.8. (RK-SPORT) Nach Gesprächen bei Sportstadtrat Franz MRKVICKA wurden heute bei einem besonderen Lokalaugenschein auf der Hohen Warte unter Bereitstellung eines Statikers jene Auflagen fixiert, um das in der kommenden Woche vorgesehene Meisterschaftsspiel der Bundesliga zwischen Vienna und Sportklub zu sichern. Bei dieser Begehung verpflichteten sich die Döblinger, die Auflagen für die Benützungsbewilligung zu erfüllen.

Zwtl.: Anregung des Sportstadtrates: "Doppelspiele in Wien"

Wie Sportstadtrat Franz Mrkvicka gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, sollten die Wiener Fußballspitzenklubs ernsthaft erwägen, in Zukunft wieder Doppelveranstaltungen anzusetzen. Zuletzt sind bei Heimspielen von Rapid und Vienna, obwohl sie nicht zur gleichen Zeit durchgeführt wurden, nicht mehr als 5.000 Besucher gekommen. Man müsse, regte Mrkvicka an, den Fans mehr Service bieten und daher wäre es einen Versuch wert, Doppelspiele zu veranstalten. (Schluß) hof/rr

NNNN

.....
Bereits am 9. August 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gedenkstätten-Konzerte 1986/87

1 =Wien, 9.8. (RK-KULTUR) Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet in der Saison 1986/87 wieder insgesamt acht Gedenkstättenkonzerte im Schubert-Geburtshaus, im Haydn-Haus und in den Sträussel-Sälen.++++

Die fünf Konzerte im Schubert-Geburtshaus sind zum Zyklus "Franz Schubert und seine Nachfolger" zusammengefaßt, im Haydn-Haus finden zwei Konzerte mit Musik von Haydn, Beethoven und Mozart statt, und in den Sträussel-Sälen konzertiert das Johann-Strauß-Ensemble der Wiener Symphoniker.

Abonnements zum Preis von 760 und 960 Schilling gibt es vom 18. August bis 15. September, Montag bis Freitag von 12 bis 16 Uhr, im Musikreferat des Kulturamtes der Stadt Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5. Telefonische Information: 42 800/2741. (Schluß) gab/rr

NNNN

.....
Bereits am 10. August 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Donauraumplanung: Wiener erwarten sich mehr Naturverbundenheit
und Lebensqualität

1 Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL) Die Wienerinnen und Wiener haben klare Erwartungen, was die Donauraumplanung betrifft. Welche Schwerpunkte sie dabei setzen, ergab eine erste repräsentative Umfrage, die das IFES durchgeführt hat. Daraus einige Details: An erster Stelle steht die Naturverbundenheit - 52 Prozent der Befragten erwarten sich, daß diese durch die Donauraumplanung verstärkt und gefördert wird.

Eine Hebung der Lebensqualität der Bevölkerung erwarten sich 48 Prozent. An dritter Stelle steht die Energiegewinnung (44 Prozent). 37 Prozent erwarten sich eine Hebung der Umweltqualität Wiens. Geselligkeit und zwischenmenschliche Beziehungen bzw. deren Förderung sind für 31 Prozent der Befragten eine der Erwartungen, die sie in die Donauraumplanung setzen.

Eine Steigerung des Wirtschaftswachstums ist für 28 Prozent Gegenstand der Erwartungen, 21 Prozent erwarten sich eine Förderung des kulturellen Lebens.

Die Wienerinnen und Wiener setzen also große Hoffnungen in diese neue Planungsphase und sind auch stark daran interessiert, im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens an dieser Planung mitzuarbeiten.

Wie dazu Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN feststellte, zeigen diese Ergebnisse die Bedeutung des Wettbewerbes "Chancen für den Donauraum". Er unterstrich, daß sich die Stadt Wien sowohl aus dem Wettbewerb wie auch aus dem - weltweit einmaligen - Bürgerbeteiligungsverfahren eine Fülle von Ideen und Visionen erwarte, die bis ins nächste Jahrtausend hinein realisiert werden können.

Bereits in der Anlaufphase zeigte sich, daß sich die Bevölkerung sehr stark mit der Stadt identifiziere und an Zukunftsfragen interessiert sei, schloß Hofmann. (Schluß) lf/rr

Landesarchiv zeigt drei Ausstellungen im Rathaus

4 Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Drei kleine, interessante Ausstellungen zeigt das Wiener Stadt- und Landesarchiv derzeit im Rathaus:

o "Der Linienwall. Von der Befestigungsanlage zum Gürtel"

beschäftigt sich mit der Geschichte der Gürtel-Straße, die heute nach der Südost-Tangente der meistbefahrenen Straßenzug Österreichs ist. Wer denkt schon daran, daß dieser wichtige Verkehrsweg vor mehr als 200 Jahren eine ganz andere, nämlich eine Verteidigungsfunktion hatte? Der "Linienwall" - Vorgänger der Gürtel-Straße - wurde 1704 auf Betreiben Prinz Eugens zum Schutz der Wiener Vorstädte vor den Kuruzzen errichtet. Die Ausstellung ist bis 30. September, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, in der Schmidthalle des Rathauses zu sehen.

o "Musikinstrumentenbau in Wien" dokumentiert an Hand von Fotos, Urkunden, Diplomen, Innungsbeständen und biographischem Material zu einzelnen Wiener Instrumentenerzeugern den Orgel-, Klavier-, Geigen- und Blasinstrumentenbau. Die kleine Schau ist bis Ende September, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, im Arkadenhof des Rathauses zu besichtigen.

o "Der Stock-im-Eisen-Platz im Wandel der Jahrhunderte" präsentiert die vielen Gesichter dieses Platzes und seine Geschichte vom frühen 12. Jahrhundert bis in die ersten Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein eigener Abschnitt ist der Regulierung des Platzes vor mehr als 100 Jahren gewidmet, die das Bild bis heute prägt. Die Ausstellung wird bis 30. September, Montag bis Freitag, von 8 bis 15.30 Uhr, im Rathaus, Stiege 6, 1. Stock, gezeigt. (Schluß)

am/rr

NNNN

Rauarbeiten auf dem Karlsplatz abgeschlossen

Utl.: Keine Verkehrsbehinderungen mehr

5 Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Arbeiten rund um die Uhr und das schöne Wetter haben es möglich gemacht: Die Fahrbahnbelagsarbeiten auf dem Karlsplatz zwischen der Secession und dem Schwarzenbergplatz konnten am Wochenende abgeschlossen werden - eine Woche früher als geplant. Ab sofort gibt es daher auf dem Karlsplatz keine Verkehrsbehinderungen mehr. (Schluß) sc/gg

NNNN

Optimale Wirtschaftlichkeit beim SMZO-Krankenhaus (1)

Utl.: Ein Puzzle aus 150 Millionen Teilen

7 -Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Ein Puzzle aus 150 Millionen Teilen - so präsentiert sich das neue Krankenhaus im Sozialmedizinischen Zentrum Ost für die Krankenhausberatungsagentur. Dieser Verein, dem die Stadt Wien als Mitglied angehört und dessen Vizepräsident Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER ist, hat ein weltweit einmaliges Computermodell entwickelt, mit dessen Hilfe die günstigste und wirtschaftlichste Variante zur Errichtung, vor allem aber auch für den weiteren Betrieb des Gebäudekomplexes genutzt wird. Stadtrat Stacher präsentierte Ergebnisse dieser Berechnungen am Montag in einem Pressegespräch. Er betonte, daß sich die zehn Millionen Schilling Forschungsförderung, die die Stadt Wien dafür investiert, bereits während der Bauzeit rentieren, und die Energieersparnis macht laut den Berechnungen der KBA während des Bestandes des Gebäudes in den nächsten Jahrzehnten Milliardenbeträge aus. Der Stadtrat unterstrich, daß bei diesem Spitalsbau nicht nur für die Patienten, sondern auch hinsichtlich des Betriebsablaufes ein Optimum erreicht werden soll.+++

Beim Krankenhaus im SMZO laufen derzeit die Arbeiten an der ersten Ausbaustufe. Die KBA erhielt den Auftrag, schon in einer frühen Phase der Planungen verschiedenste denkbare Varianten zu simulieren, zu analysieren und mit wirtschaftlichen Optimierungen die besten Entscheidungen vorzubereiten. So wurden allein zwölf Fenstervarianten und sechs unterschiedliche Außenwandvarianten durchgerechnet. Um eine optimale, zugleich aber auch ökonomische Klimatisierung während des Betriebes vorzubereiten, wurde von der KBA das gesamte Gebäude in tausend Einzelteile zerlegt. Dann wurden Daten aller Räume ebenso in riesige Computeranlagen "gefüttert" wie alle greifbaren meteorologischen Daten eines Jahres in Stundenschritten (Temperatur, Sonneneinstrahlung, Feuchte, Wind, Reflexion an der Oberfläche, sichtbares und unsichtbares Licht) und alles erfaßbare Material über den Betriebsablauf eines Krankenhauses. Es stammt aus den detaillierten Energieverbrauchs- und Energiekostendaten von 150 österreichischen Spitälern und den Angaben der Planer, Projektmanager und künftigen Nutzern, sowie von Betriebsberatern. Alles in allem wurden 150 Millionen Daten pro Computer-Durchlauf miteinander verknüpft. (Forts.) and/bs

Optimale Wirtschaftlichkeit beim SMZO-Krankenhaus (2)

Utl.: "C.A.S.E." - spezielles Computersystem für Spitäler

8 Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) "C.A.S.E." - Computer Aided Systems Engineering heißt das speziell für Krankenhausbauten zugeschnittene FDV-System, dessen Software weitgehend von der Krankenhausberatungsagentur erarbeitet werden mußte. Darunter befindet sich auch eine eigens erdachte Methode zur dreidimensionalen Darstellung charakteristischer Parameter, ähnlich dem "Computer Aided Design" (CAD).

Zwtl.: Geringstmöglicher Energieeinsatz auf lange Sicht

Zur Optimierung gehört auch, daß auf lange Sicht mit geringstmöglichem Energieeinsatz das Auslangen gefunden werden kann. Das wird erreicht, indem die nun gewonnenen Daten in die künftige computerunterstützte Regelung von Beheizung, Belüftung und Klimatisierung einbezogen werden. Auch die Steuerung der Fensterjalousien beispielsweise ist Bestandteil dieses Klimatisierungssystems, in das allerdings der Mensch zur Erfüllung persönlicher Bedürfnisse lokal und in einem gewissen Rahmen eingreifen wird können. Entscheidend ist, daß durch dieses aufwendige Optimierungsverfahren Fehlplanungen bei Krankenhausbauten, wie sie nach den bisher allgemein üblichen Methoden für Bauhülle, Haus- und Energietechnik aufgrund der Bandbreiten von Richtwerten nicht völlig vermeidbar waren, auszuschließen sind.

Zwtl.: Erste systematische Energieanalyse in der Rudolfstiftung

1980 wurde eine Energieanalyse aller österreichischen Krankenhäuser durchgeführt, die für die Krankenanstalt Rudolfstiftung (sie entstand zu einer Zeit, als Energiekosten noch eine geringere Rolle spielten) ungünstig ausfiel. Die Stadt Wien gab daher 1982 als erster österreichischer Spitalserhalter den Auftrag zu einer systematischen Energieanalyse. Sie war die Grundlage für eine Reihe von Maßnahmen, die schließlich zu einer Verringerung des Energieverbrauches um acht Prozent und der Energiekosten um zwei Millionen Schilling führten. (Forts. mgl.) and/rr

Welan: für Notstandsprogramm zur Rettung des Wienerwaldes

9 Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Für ein nationales Notstandsprogramm zur Rettung des Waldes, besonders des Wienerwaldes, sprach sich Stadtrat Prof. Dr. Manfred WELAN am Montag im Pressegespräch der öVP aus. Ein "Waldzustandsinventar" der Hochschule für Bodenkultur habe gezeigt, daß Wien vom Waldsterben mit 60 Prozent an sichtbaren Schäden betroffen sei, wobei der Wienerwald durch Immissionen besonders stark belastet sei. Im Rahmen des internationalen Notstandsprogrammes zur Rettung des Waldes hob Welan die mögliche Schaffung einer Bodenschutzkonzeption für Wien hervor, die beispielsweise die wilden Deponien und die biologische Landwirtschaft beinhalten, und durch die man sich zusätzliche neue Gesetze ersparen könnte. (Schluß) du/rr

NNNN